

## Krankheitsverarbeitung, Krisenintervention, ggf. Trauerbegleitung

Das spezielle Angebot des SPZs orientiert sich an den Bedürfnissen der einzelnen Familien und wird individuell darauf abgestimmt:

- Altersgerechte Auseinandersetzung mit den Themen Krankheit, Belastungen, Krankheitsverarbeitung, Sterben, ggf. Tod und Trauer im geschützten Rahmen
- Erarbeitung von Bewältigungsstrategien und Ressourcen
- Therapeutische Einheiten mit den Kindern und Jugendlichen
- Beratungstermine für Eltern
- Familientermine
- Bei Bedarf Kooperation mit unterstützenden Stellen

Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Familie selbst, den behandelnden Onkologen oder Kinderarzt.

Für die Behandlung im SPZ ist eine kinderärztliche Überweisung erforderlich.



» Hier gelangen Sie direkt zu unserer Homepage!

[www.kliniken-nordoberpfalz.ag](http://www.kliniken-nordoberpfalz.ag)

Aktuelle Informationen der Kliniken Nordoberpfalz gibt es regelmäßig auch auf Facebook unter: [www.facebook.com/KlinikenNordoberpfalzAG](https://www.facebook.com/KlinikenNordoberpfalzAG)

## Kontakt

### Sozialpädiatrisches Zentrum am Klinikum Weiden

Söllnerstraße 16 | 92637 Weiden  
Tel.: 0961 / 303-13331  
Fax: 0961 / 303-13339  
E-Mail: [spz@kno.ag](mailto:spz@kno.ag)

### Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08:00 - 16:00 Uhr  
Fr.: 08:00 - 13:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Ärztliche Leitung:

Dr. med. Edit Lakatos



## Betreuung von Kindern onkologisch kranker Eltern

Sozialpädiatrisches Zentrum  
am Klinikum Weiden

Informationsflyer  
für Patienten und Angehörige



**wegweisend**  
Für die Entwicklung von Kindern

## Krebs betrifft die gesamte Familie

Rund 200.000 Kinder und Jugendliche erleben in Deutschland jährlich, dass ein Elternteil an Krebs erkrankt. Durch die Diagnose Krebs gerät die stabile Basis des Kindes ins Wanken.

## Veränderung der Familiensituation durch die Krebsdiagnose

Es kommt zu gravierenden Veränderungen, die nicht nur den Erkrankten selbst, sondern die gesamte Familie in vielerlei Hinsicht betreffen. Dies kann sich auch für die Familienmitglieder auf körperlicher, psychischer oder sozialer Ebene zeigen.

Daher ist es wichtig, Kinder und Jugendliche frühzeitig in die krankheitsbedingten Veränderungen mit einzubeziehen.

**„Uns alle beschäftigt es, aber keiner traut sich, es anzusprechen.“**

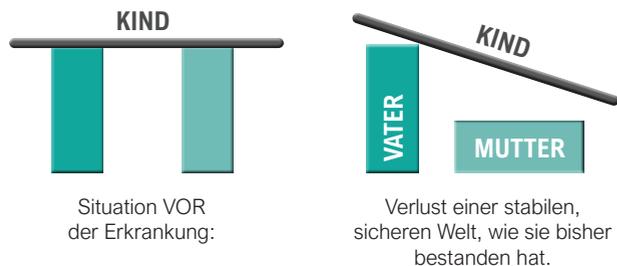


Abb. nach Heineman & Reinert, 2011

## Das Sozialpädiatrische Zentrum

Das SPZ am Klinikum Weiden betreut Kinder und Jugendliche, deren Eltern an Krebs erkrankt sind, mit einem interdisziplinären Team (Arzt/ Psychologe).

Ziel der Betreuung ist es, den Familien in dieser schwierigen Situation professionelle Unterstützung, Begleitung, Entlastung, Verständnis, Stabilität und Orientierung zu geben.

**„Hat Mama solche Schmerzen, weil der Krebs sie immer in die Brust zwickt?“**



## Verunsicherung, Ängste und vor allem viele offene Fragen entstehen:

### Mögliche Fragen/Gedanken von Kindern und Jugendlichen:

- Was ist mit Mama / Papa los?
- Bin ich schuld?
- Ist Krebs ansteckend?
- Was darf ich anderen von der Krankheit erzählen?
- Was sage ich, wenn andere mich fragen, aber ich nicht darüber reden will?
- Darf ich trotzdem Spaß haben?
- Muss Mama/Papa sterben?

### Mögliche Fragen/Gedanken von Eltern:

- Wie rede ich mit meinem Kind?
- Was/Wieviel sage ich?
- Woran erkenne ich, dass mein Kind belastet ist?
- Wie geht es mit uns als Familie weiter?
- Wie schaffen wir das?
- Ich habe Angst